

ERLÄUTERUNG ZUR JAHRESRECHNUNG DES SCHULVERBANDES BUNGSBERG FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2007

Allgemeine Bemerkungen

Die Haushaltssatzung des Schulverbandes Bungsberg für das Haushaltsjahr 2007 wies im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben ein Volumen von 870.400,- EUR aus. Ein Nachtragshaushalt war nicht erforderlich.

Im Vermögenshaushalt waren die Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 40.100,- EUR festgesetzt.

Zur Finanzierung der Investitionen waren Kreditaufnahmen nicht erforderlich.

Für die Haushaltssatzung war keine kommunalaufsichtsbehördliche Genehmigung einzuholen.

Im § 4 der Haushaltssatzung wurde festgelegt, dass die nach § 82 Abs. 2 Gemeindeordnung notwendige Zustimmung zur Leistung unerheblicher über- und außerplanmäßiger Ausgaben bis zum Gesamtbetrag von 1.000,- EUR je Kosten- bzw. Haushaltsstelle erteilt wird.

Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung des Schulverbandes Bungsberg schließt in der **Einnahme** und in der **Ausgabe** mit einem **Gesamtvolumen von 868.263,30 EUR** ausgeglichen (Vorjahr = in der Einnahme und Ausgabe 885.541,86 EUR). Die Jahresrechnung schließt somit in den Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen.

Der **Verwaltungshaushalt** schließt mit **Einnahmen** und **Ausgaben** in Höhe von **781.947,01 EUR** ab. Neue Haushaltsreste wurden in Höhe von 31.840,00 EUR gebildet. Die Restebildung fand bei der Schülerbeförderung statt, um die Abrechnungsschwankungen aufzufangen sowie bei der GHS-Schönwalde. Dies sind dort nicht verbrauchte Haushaltsmittel für das Schulgebäude, für schülerbezogene Aufwendungen, für die Ganztagsbetreuung und für die hauptamtliche Jugendpflege. Alte übernommene Haushaltsreste wurden bis auf einen Betrag von 3.250,40 EUR, verbraucht. Dieser Betrag wurde in Abgang gebracht und betraf hauptsächlich nicht verbrauchte Haushaltsreste beim Schulgebäude der GS-Hansühn. Abgänge auf Kassenreste sind in Höhe von 682,21 EUR vorhanden, welche sich auf die Lohnkostenerstattung der Gemeinde Wangels beziehen. Gegenüber der Planung unterschreitet das Rechnungsergebnis die Einnahmen und Ausgaben um 88.452,99 EUR. Dies ist hauptsächlich auf den Austritt der Gemeinde Wangels ab dem 01.08.2007 zurückzuführen. Dementsprechend wurde die Umlage auf 7/12 gekürzt und die Mittel begrenzt. Die Umlage wurde unterjährig spitz abgerechnet. Dabei ergab sich ein Guthaben 3.966,28 EUR, welches mit dem restlichen Rücklagenbestand auf Erstattungen für Leistungen und Ausgaben ab dem 01.08.2007 verrechnet wurde.

Der Ausgleich des Verwaltungshaushaltes erfolgte für die GHS-Schönwalde mit einer Mehrzuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 43.037,73 EUR und für die GS-Hansühn mit einer Mehrzuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 3.966,28 EUR, die bis auf die Rundungsdifferenzen den jeweiligen Rücklagen zugeführt werden. Der Gesamtbetrag von **47.004,01 EUR** stellt somit den **SOLL-ÜBERSCHUSS** dar.

Mit der Jahresrechnung 2003 wurde die Rechnungsabgrenzung zum getrennten Abschluss der Kostenstellen der einzelnen Schulen des Schulverbandes eingeführt.

Damit entspricht auch die Rechnungslegung nun der Umlageberechnung, die die Aufwändungen getrennt nach den Schulen verteilt bzw. finanziert. Dies gilt auch für die unterjährige Abrechnung der Umlage der Gemeinde Wangels für Kosten bis zum 31.07.2007.

Der **Vermögenshaushalt** schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 86.316,29 EUR ausgeglichen. Gegenüber der Planung schließt das Rechnungsergebnis in den Einnahmen und Ausgaben um 44.216,29 EUR höher ab, welches hauptsächlich auf die bereits dargestellten Rücklagenzuführungen zurückzuführen ist.

Der Ausgleich des Vermögenshaushaltes bzw. das Rechnungsergebnis mündet in den dargestellten außerplanmäßigen **Zuführungen an die Rücklagen** bei der GHS-Schönwalde in Höhe von 43.037,73 EUR und bei der GS-Hansühn in Höhe von 3.966,28 EUR.

Absetzungen bei übernommenen Haushaltsresten sind nicht zu verzeichnen. Neue Haushaltsausgabereste wurden in Höhe von insgesamt 17.627,64 EUR zum Erwerb von beweglichem Vermögen bei der GHS-Schönwalde und zur Fortführung der Brandschutzmaßnahmen anlässlich der Erweiterung der GHS-Schönwalde gebildet.

Ergebnisübersicht:

Das Volumen beläuft sich in Einnahmen und Ausgaben getrennt nach Haushalten wie folgt:

	2007	2006	2005	2004
Verwaltungshaushalt	781.947,01	836.189,53	773.068,61	738.695,56
Vermögenshaushalt	86.316,29	49.352,33	180.614,65	208.141,48

ERLÄUTERUNGEN UND RECHNUNGSLEGUNG DER KOSTENSTELLENPLANE VERWALTUNGSHAUSHALT (grüne Seiten 1-22)

Ab dem Rechnungsjahr 1999 wird im Rahmen des Modellprojektes die Rechnungslegung in Budgetform durchgeführt.

Wie bei den gemeindlichen Haushalten zeigt sich auch beim Schulverband, dass die Budgetierung sich zur weitergehenden Konsolidierung bewährt.

Maßgebend für den Rechnungsabschluss ist das eingangs beschriebene Rechnungsergebnis. Die Kostenstellen werden jedoch danach abgeschlossen, ob die zur Verfügung gestellten Mittel ausreichend waren oder nicht. Dabei wird ein Überschuss oder Fehlbetrag festgestellt.

Die Überschreitungen auf der Ebene des Kostenstellenabschlusses werden analog § 82 GO genehmigt, da diese auch über die Anforderungen des § 82 GO hinaus die Weniger-Einnahmen einbeziehen. Es werden somit nur noch die nicht innerhalb der Kostenstellen gedeckten Überschreitungen genehmigt und nicht die jeweiligen Überschreitungen in den einzelnen Haushaltsstellen.

Die wesentlichsten Abweichungen bei den einzelnen Haushaltsstellen werden direkt bei den Kostenstellenabschlüssen erläutert. Die Abweichungen sind dort direkt aus der Spalte „**Verfügbar**“ zu entnehmen und führen in der Addition zum Rechnungsergebnis auf Kostenstellenebene.

Die Bildung von Haushaltsresten sind in den Kostenstellenabschlüssen in einer eigenen Spalten dargestellt, die gegebenenfalls auch die Weiterübertragung von alten Haushaltsresten beinhaltet.

Beim Schulverband gilt weiter, dass nicht alle nicht verbrauchten Haushaltsmittel z.B. bei den schülerbezogenen Kostenstellen übertragen werden. Dies erfolgt dort nur insoweit, wie die einzelnen Haushaltsstellen in der Verantwortung der Schule liegen. Dies ist z.B. bei der Schülerversicherung und bei der Hausaufgabenhilfe, dessen Mittel zweckgebunden sind, nicht der Fall. Mehreinnahmen durch Schulkostenbeiträge stehen jedoch den Schulen zur weiteren und eigenen Verwendung für den Schulbetrieb dort zur Verfügung. Dadurch kann es auch zu überplanmäßigen Bildungen von Haushaltsresten kommen, die in diesen Fällen dann jedoch auf den Mehr-Einnahmen beruhen und praktisch auch den Überschuss in dieser Kostenstelle darstellen.

Nachfolgend wird erläutert, wie die **Kostenstellenabschlüsse** ab **2005** gelesen werden. Als wichtigste Neuerung ist zu nennen, dass als **Textteil** aus der Haushaltsplanung die **Kurzbeschreibung** übernommen wurde, die um die **Erläuterungen** zum Kostenstellenabschluss ergänzt werden.

Aus dem Rechnungsteil der Abschlüsse ist zunächst aus der ersten Spalte der **Haushaltsansatz** des Jahres 2007 (Planjahr) zu entnehmen. Die nächste Spalte enthält die übernommenen **Haushaltsreste** aus dem Jahre 2006. Beide Spalten summiert stellen den für das Haushaltsjahr zur Verfügung stehenden Betrag dar.

In der darauffolgenden Spalte **AO-Soll Ansatz u. HHR – Abg. KR** ist der auf die Ansätze und Haushaltsreste verfügte Betrag zu entnehmen. Darin enthalten ist gegebenenfalls auch ein Abgang auf Kassenrest.

Die Spalte **HHR-neu + weiter HHR** beinhaltet die Summe der Haushaltsreste, die insgesamt auf 2007 übertragen werden. Dies sind sowohl neu gebildete Haushaltsreste, als auch gegebenenfalls die weiter übertragenen Haushaltsreste aus dem Vorjahr.

Die Spalte **Verfügbar** wurde bereits eingangs erläutert.

ERLÄUTERUNGEN ZUM VERWALTUNGSHAUSHALT

(Einzelplanabschluss weiß ab Seite 1)

Zunächst schließt der Abschluss Verbandsverwaltung/-Umlage mit einem Fehlbetrag von 79.457,50 EUR, der hauptsächlich auf den Wegfall von 5/12 der Umlage der Gemeinde Wangels zurückzuführen ist.

Wie bereits eingangs beschrieben wurde, findet der Rechnungsausgleich durch Mehrzuführungen an den Vermögenshaushalt statt. Dabei erhöht sich für die GHS-Schönwalde die Rücklage in Höhe auf 56.033,37EUR und somit um 43.037,73 EUR. Für die GS-Hansühn erhöht sich die Rücklage auf 7.582,23 EUR um 3.966,28 EUR. Die Rücklage der GS-Hansühn wird durch eine Verrechnung auf die Kostenerstattungen für Aufwändungen ab dem 01.08.2007 aufgelöst.

Die geringfügigen Fehlbeträge bei GHS-Schönwalde bei der Schulverwaltung und beim Jugendtreff/Kiosk werden innerhalb der Gesamtrechnung ausgeglichen.

Bei den Kostenstellen der **GHS-Schönwalde** sind lediglich die oben beschriebenen Fehlbeträge auszugleichen gewesen. Die übrigen Kostenstellen, mit Ausnahme der Finanzwirtschaft, schließen mit Überschüssen, die in der Summierung mit 29.353,54 EUR schließen. Der größte Überschuss zeigt sich unerwartet bei den Kosten für das Schulgebäude. Dort reichten, insbesondere durch die Resteübertragungen aus den Vorjahren bei den Bewirtschaftungskosten, die Mittel aus und es ergaben sich erhebliche Weniger-Ausgaben bei den Personalkosten. Der Überschuss beträgt dort alleine 22.126,46 EUR, obwohl noch Haushaltsreste bei den Bewirtschaftungskosten in Höhe von 8.200,- EUR gebildet wurden. Die schulexternen Kosten schließen mit einem Überschuss von 6.091,96 EUR.

Bei den Kostenstellen der **GS-Hansühn** ist kein Fehlbetrag auszugleichen gewesen. Die Kostenstellen ohne Finanzwirtschaft schließen mit Überschüssen, die sich auf insgesamt 46.217,71 EUR summieren. Dies ist hauptsächlich auf die Kostenbegrenzung und – abrechnung auf den 31.07.2007 zurückzuführen. Nähere Hinweise sind den Kostenstellenabschlüssen zu entnehmen.

Insofern sind in 2007 die Überschüsse, die über die Umlage finanziert wurden, den jeweiligen Rücklagen der Schulen zugeführt worden.

Zur Schülerbeförderung wurde ein Haushaltsrest gebildet. Damit sollen Abrechnungsschwankungen entgegengewirkt werden.

Neben den für die Schulen getrennt vorgesehenen Zuführungen an den Vermögenshaushalt ist noch die Zuführung an den Vermögenshaushalt vorgesehen, um die Tilgung für die Sanierungsmaßnahmen an der Friedrich-Hiller-Schule, die von der Gemeinde Schönwalde aus zentralörtlichen Mittel bezahlt werden, vorgesehen.

ERLÄUTERUNGEN ZUM VERMÖGENSHAUSHALT (Einzelplanabschluss rot ab Seite 31)

Für den Erwerb von beweglichem Vermögen für die Grundschule in Hansühn sind 1.600,- EUR bereitgestellt worden. Ein Haushaltsrest aus 2006 stand noch in Höhe von 622,57 EUR zur Verfügung, der verbraucht wurde. Von diesen Mitteln wurden 629,20 EUR nicht ausgeschöpft.

Für den Erwerb von beweglichem Vermögen für die Friedrich-Hiller-Schule sind 5.000,- EUR bereitgestellt worden. An Haushaltsresten aus Vorjahren standen noch 3.525,22 EUR zur Verfügung. Von diesen Mitteln wurden lediglich 25,00 EUR verbraucht, so dass in Höhe des Ansatzes von 5.000,- EUR und in Höhe der nicht verbrauchten Haushaltsreste von 2006 in Höhe von 3.500,22 EUR Haushaltsreste von insgesamt 8.500,22 EUR auf 2008 übertragen wurden.

Für die Fortführung der Sanierungsmaßnahmen (Brandschutz, Lampen, Heizung Turnhalle etc.) an der Friedrich-Hiller-Schule wurden Haushaltsreste in Höhe von 16.457,68 EUR übernommen, die zur Fortsetzung der Sanierung weiter übertragen wurden.

Für Brandschutzmaßnahmen anlässlich der Schulerweiterungen wurden 13.000,- EUR bereitgestellt, von denen lediglich 372,36 EUR ausgegeben wurden. Zur Fortführung der Maßnahmen wird ein neuer Haushaltsrest in Höhe von 12.627,64 EUR gebildet.

Die getrennte Zuführung an den Vermögenshaushalt für die GS-Hansühn beläuft sich auf 8.767,08 EUR und finanziert damit den Erwerb von beweglichem Vermögen mit 970,80 EUR und die Tilgung von 3.830,00 EUR und liegt damit um 3.966,28 EUR über dem Bedarf. Dieser Betrag wird der gesonderten Rücklage zugeführt.

Die getrennte Zuführung für die GHS-Schönwalde beläuft sich auf 64.657,73 EUR und finanziert damit den Erwerb von beweglichem Vermögen mit 5.000,- EUR, die Brandschutzmaßnahmen anlässlich der Schulerweiterung mit 13.000,- EUR und die Tilgung von 3.620,00 EUR und liegt somit um 43.037,73 EUR über dem Bedarf. Dieser Betrag wird als Sollüberschuss der GHS-Schönwalde der eigenen Rücklage zugeführt.

Die Tilgungen für die Sanierungsmaßnahmen an der GHS-Schönwalde (Turnhalle/Heizung) werden über die eigene Zuführung vom Verwaltungshaushalt vollständig getragen, die über die Schuldendiensthilfe der Gemeinde Schönwalde finanziert wird.

GENEHMIGUNG von über- und außerplanmäßigen Ausgaben analog § 82 GO

Diese ergeben sich aus der neuen Anlage (rot), die der Jahresrechnung beigelegt ist. Dort sind die Überschreitungen auch begründet.

Unterjährige Abrechnung von 7/12 der Umlage der Gemeinde Wangels

(blaue Anlage zum Erläuterungsbericht)

Dazu sind diesem Erläuterungsbericht die Ergebnisrechnung aus den Kostenstellenplänen beigelegt. Diese münden in die unterjährige Umlageabrechnung, aus der das Guthaben und die Verrechnung zu ersehen ist. Bei der beigelegten Ergebnisrechnung ist aus der Kostenstellenrechnung das Anordnungssoll übernommen worden. Bei diesem ist der Abgang des Kasseneinnahmerestes berücksichtigt. Da dieses Anordnungssoll auch die Verfügung auf die übernommenen Haushaltsreste beinhaltet, die bereits durch die Umlage 2006 finanziert wurden, waren die Haushaltsreste wieder abzuziehen. Dabei wurden auch die Abgänge auf Haushaltsreste berücksichtigt. Neu gebildete Haushaltsreste wurden in der Abrechnung nicht berücksichtigt.

Bei den Kosten der Verbandsverwaltung und bei der Kosten der GHS wurden 7/12 aus den verbliebenen Gesamtkosten herausgerechnet. Die Kosten der GS-Hansühn wurden mit ihren Restaufwändungen abzüglich der Erstattung berücksichtigt. Die Schülerbeförderungskosten wurden nach den tatsächlichen Aufwändungen bis zum 31.07.2007 ermittelt und die zu erwartenden Zuweisungen des Kreises rechnerisch abgezogen.

Als Ergänzung bzw. zur Vervollständigung sind als Anlage noch die Ermittlungsbögen der Kosten ab dem 01.08.2007 beigelegt.

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung des Schulverbandes Bungsberg beschließt die Jahresrechnung 2007 in der vorgelegten und in der vom Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung beratenen Form und stimmt der Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben im **Verwaltungshaushalt** in analoger Anwendung des § 82 GO in Höhe von insgesamt **78.457,50 EUR** im Zuge der Jahresrechnung zu. Die übrigen Überschreitungen im Verwaltungshaushalt, die durch den Verbandsvorsteher genehmigt wurden, werden zur Kenntnis genommen. Im **Vermögenshaushalt** sind gem. § 82 GO keine Überschreitungen zu verzeichnen und zu genehmigen.

Schönwalde a.B., den 5. Mai 2008

Schulverband Bungsberg

-Der Verbandsvorsteher-